

Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller KO Dominik Oberhofer) betreffend:

Finanzierung Musikschulen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass das Land Tirol die Personalkosten von allen Gemeindemusikschulen im selben Ausmaß wie die der Landesmusikschulen übernimmt.“

Zuweisungsvorschlag:

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem Finanzausschuss zugewiesen werden.

Begründung:

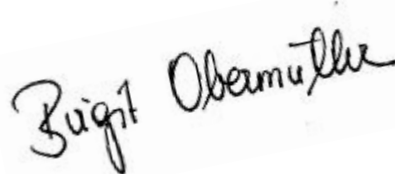
Insgesamt gibt es in Tirol 26 Landesmusikschulen, bei denen das Land Tirol 55% der Personalkosten übernimmt, 45% muss die jeweilige Gemeinde übernehmen. Neben diesen Musikschulen gibt es noch 5 weitere Gemeindemusikschulen (Hall, Innsbruck, Telfs, Oberes Inntal und Wattens). Diese erhalten aber unterschiedliche Förderungen des Landes Tirols. So bekommt die Musikschule der Stadt Innsbruck bereits 55% der Personalkosten vom Land ersetzt, bei der Städtischen Musikschule Hall sind es immerhin 50%. Die Musikschule Wattens wiederum erhält seit mehr als 10 Jahren eine Förderung in der Höhe von 416.000 Euro, diese wurde auch nie, im Gegensatz zu fast allen anderen Förderungen, valorisiert. Alleine letztes Jahr stiegen die Personalkosten der Musikschule Wattens um 10%, für das Jahr 2024 wurden 1,73 Mio. Euro für die Personalkosten veranschlagt. Es werden also nur ca. 25% der Personalkosten ersetzt. Für 2024 wird außerdem ein Minus von ca. 910.000

Euro prognostiziert.

Die Musikschule Wattens hat ca. 800 Schüler:innen. Wie in vielen anderen Musikschulen kommen auch hier viele der Schüler:innen aus Umlandgemeinden, die von diesem Angebot profitieren. Jeder Schüler/jede Schülerin "kostet" die Gemeinde Wattens ungefähr 1.000 Euro, der Unkostenbeitrag der Umlandgemeinden beträgt aber nur 700 Euro pro Schüler:in. Dass die Musikschule Wattens nicht im selben Ausmaß wie Hall und Innsbruck gefördert wird, ist eine Ungerechtigkeit und auch nicht zu erklären. Das Musikschulangebot in Tirol soll kontinuierlich ausgebaut werden, da sind sich alle einig. Es kann nicht sein, dass es Musikschulen gibt, die im Vergleich zu anderen finanziell schlechter gestellt werden und dadurch ein Nachteil für die Gemeinde und die Kinder und deren musikalische Erziehung entsteht, die diese betreibt. Daher ist es unumgänglich, dass alle Musikschulen in Tirol zum gleichen Maße ausfinanziert werden und auch in Zukunft eine Planungssicherheit gegeben ist.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass die Musikschulen alsbald Planungssicherheit für das neue Semester brauchen.

Innsbruck, am 08.05.2024

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zugl' followed by a flourish.A handwritten signature in black ink that reads 'Zugl Obermüller'.